

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017

Domkapitel zu Speyer

– Körperschaft des öffentlichen Rechts –

Speyer

**Bilanz zum 31. Dezember 2017**

**AKTIVSEITE**

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
	EUR	TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Lizenzen	7.280,00	19
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.399.832,28	6.447
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	201.919,00	165
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>54.853,39</u>	<u>55</u>
	6.656.604,67	6.667
III. Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	55.000,00	55
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Vorräte		
Fertige Erzeugnisse und Waren	61.023,00	50
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.737,16	55
2. Forderungen gegen kirchliche Einrichtungen	383.345,00	59
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>39.265,97</u>	<u>159</u>
	486.348,13	273
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.424.046,67	1.511
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<u>101.622,87</u>	<u>0</u>
	<u><u>8.791.925,34</u></u>	<u><u>8.575</u></u>

PASSIVSEITE

	<u>31.12.2017</u> EUR	<u>31.12.2016</u> TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Ausstattungskapital	5.386.715,06	5.387
II. Gewinnrücklagen	712.411,43	632
III. Bilanzgewinn/-verlust	<u>2.375.114,06</u>	<u>1.958</u>
	8.474.240,55	7.977
B. SONDERPOSTEN FÜR ZWECKGEBUNDENE MITTEL	45.848,94	59
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.000,00	0
2. Sonstige Rückstellungen	<u>60.500,00</u>	<u>55</u>
	67.500,00	55
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	108.919,02	124
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 108.919,02 EUR (Vorjahr 124 TEUR)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber kirchlichen Einrichtungen	86.307,29	0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 86.307,29 EUR (Vorjahr 0 TEUR)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	7.767,04	360
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 7.767,04 EUR (Vorjahr 360 TEUR)		
- davon aus Steuern 6.063,71 EUR (Vorjahr 8 TEUR)		
	<u>202.993,35</u>	<u>484</u>
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>1.342,50</u>	<u>0</u>
	<u><u>8.791.925,34</u></u>	<u><u>8.575</u></u>



**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017**

	<u>2017</u> EUR	<u>2016</u> TEUR
1. Umsatzerlöse	1.107.050,75	1.045
2. Zuschüsse und Zuweisungen	3.060.736,77	2.824
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>364.242,99</u>	<u>253</u>
	4.532.030,51	4.122
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	55.578,38	60
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.855.890,48	1.791
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	285.541,56	277
- davon für Altersversorgung		
60.610,32 EUR (Vorjahr 52 TEUR)		
	<u>2.141.432,04</u>	<u>2.068</u>
<b>Zwischenergebnis</b>	2.335.020,09	1.994
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	172.587,62	197
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.179.471,35	1.190
8. Gezahlte Zuschüsse und Umlagen	<u>489.661,41</u>	<u>340</u>
<b>Zwischenergebnis</b>	493.299,71	267
9. Erträge aus Wertpapieren	3.350,00	3
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.389,86	2
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>1.054,61</u>	<u>0</u>
<b>12. Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	496.984,96	272
13. Gewinn-/Verlustvortrag	1.958.663,46	1.841
14. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	19.788,12	118
15. Einstellungen in Gewinnrücklagen	<u>-100.322,48</u>	<u>-272</u>
<b>16. Bilanzgewinn/-verlust</b>	<u><u>2.375.114,06</u></u>	<u><u>1.959</u></u>



## **Anhang für das Geschäftsjahr 2017**

### 1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss des Domkapitels zu Speyer - Körperschaft des öffentlichen Rechts - mit Sitz in Speyer zum 31. Dezember 2017 wurde nach allgemeinen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und unter Beachtung der maßgebenden kirchlichen- und satzungsrechtlichen Regelungen für das Domkapitel erstellt.

Die Gliederung der Bilanz entspricht § 266 HGB, die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach § 265 HGB erweitert, um den Besonderheiten kirchlicher Körperschaften Rechnung zu tragen.

Der Anhang wurde nach den Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften aufgestellt. Bei der Bewertung wurde von der Fortsetzung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

Gegenüber dem Vorjahr wurden die nachfolgenden Änderungen in der Gliederung der Bilanz vorgenommen:

- Die Verbindlichkeiten aus durchlaufenden Posten werden nicht mehr als separate Bilanzposition, sondern unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.
- Die Verbindlichkeiten gegenüber kirchlichen Einrichtungen werden als separater Bilanzposten ausgewiesen. Bisher erfolgte der Ausweis unter den sonstigen Verbindlichkeiten.

## 2. Angaben zur Bilanz und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgten nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten.

Die Vorräte betreffen fertige Erzeugnisse und Waren und sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Unter dem Rechnungsabgrenzungsposten sind nur Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen. Der Sonderposten für zweckgebundene Mittel wird zum Nennbetrag bilanziert.

Mittelbare Versorgungszusagen gegenüber den Arbeitnehmern bestehen bei der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse Köln. Hinsichtlich dieser mittelbaren Pensionsverpflichtungen besteht nach Artikel 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB ein Passivierungswahlrecht. Hiervon wurde zum 31. Dezember 2017 Gebrauch gemacht und die mittelbare Pensionsverpflichtung für alle betroffenen Arbeitnehmer bilanziert. Der Ansatz der Rückstellung erfolgt mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 S. 2 HGB, wobei zu dessen Ermittlung der Barwert der insgesamt zu erwartenden Mehrbeiträge (Finanzierungsbeiträge) herangezogen wurde. Es ist ein Abzinsungszinssatz (10-Jahresdurchschnitt) gemäß § 253 Abs. 2 HGB von 3,68 % für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren zur Anwendung gekommen. Die Rückstellung weist zum 31. Dezember 2017 einen Bestand in Höhe von 7 TEUR aus.



Während der Zeit der Beschäftigung der Arbeitnehmer besteht für das Domkapitel eine Umlagepflicht, die einerseits aus einer Versicherungsrentenverpflichtung und andererseits aus einer Versorgungsrentenverpflichtung besteht. Die auf das Domkapitel entfallende finanzökonomische Deckungslücke aus dem Abrechnungsverband S, die durch die Erhebung der Finanzierungsbeiträge geschlossen werden soll, betrug am 31. Dezember 2017 7 TEUR und entspricht dem Barwert der zukünftig voraussichtlich zu leistenden Finanzierungsbeiträge.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

### 3. Sonstige Angaben

#### 3.1 Mitglieder des Domkapitels

- Weihbischof Otto Georgens, Dompropst
- Domkapitular Dr. Christoph Kohl, Domdekan
- Generalvikar Dr. Franz Jung
- Domkapitular Josef Damian Szuba
- Domkapitular Karl-Ludwig Hundemer
- Domkapitular Peter Schappert, Domkustos
- Domkapitular Franz Vogelgesang
- Domkapitular Matthias Bender, Dompfarrer
- Domkapitular Dr. Norbert Weis, Official

3.2 Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Speyer, 14. Mai 2018

gez. Weihbischof Otto Georgens  
Dompropst

### Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes und Schlussbemerkung

Aufgrund der von uns durchgeführten Prüfung und der uns gegebenen Aufklärungen und Nachweise haben wir den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 des

#### Domkapitels zu Speyer - Körperschaft des öffentlichen Rechts -

##### Speyer,

mit dem im Folgenden wiedergegebenen Bestätigungsvermerk versehen:

#### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

##### ***An das Domkapitel zu Speyer - Körperschaft des öffentlichen Rechts -, Speyer***

*Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung des Domkapitels zu Speyer - Körperschaft des öffentlichen Rechts -, Speyer, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Domkapitels. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.*

*Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.*

*Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Domkapitels sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems*

*sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.*

*Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.*

*Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.*

*Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Domkapitels.*

*Mainz, 12. Oktober 2018*

*Solidaris Revisions-GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Zweigniederlassung Mainz*

*gez. Dirk Riesenbeck-Müller  
Dirk Riesenbeck-Müller  
Wirtschaftsprüfer*

*gez. Martin Tölle  
Martin Tölle  
Wirtschaftsprüfer*